

Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB) für Aus- und Fortbildungen

Stand: 01.08.2026

1. Anmeldung und Vertragsschluss

- (1) Die Anmeldung zu Lehrgängen kann schriftlich (Post oder E-Mail), telefonisch oder online erfolgen.
- (2) Mit der Anmeldung gibt die anmeldende Person ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrages ab.
- (3) Der Vertrag kommt durch ausdrückliche Anmeldebestätigung oder durch Rechnungsstellung bzw. Durchführung des Kurses zustande.
- (4) Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.
- (5) Bei Online-Anmeldungen erfolgt eine automatische Eingangsbestätigung. Diese stellt noch keine Annahme des Vertrags dar.

2. Rücktritt durch Teilnehmende (offene Kurse)

- (1) Ein Rücktritt ist bis spätestens 24 Stunden vor Kursbeginn kostenfrei möglich. Der Rücktritt muss mindestens in Textform (z. B. E-Mail) erfolgen. Bei einem Rücktritt fallen Storno- und Bearbeitungsgebühren in Höhe von 5,00 € an.
- (2) Bei späterem Rücktritt oder Nichterscheinen wird die volle Teilnahmegebühr fällig.
- (3) Es steht der teilnehmenden Person frei nachzuweisen, dass dem Träger kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.
- (4) Die Stellung einer Ersatzperson ist jederzeit kostenfrei möglich.

3. Rücktritt bei exklusiv gebuchten Kursen (z. B. Firmen- oder Inhouse-Schulungen)

- (1) Der Rücktritt bedarf der Textform.
- (2) Es gelten folgende pauschalisierte Stornokosten:
 - bis 3 Wochen vor dem vereinbarten ersten Veranstaltungstag: kostenfrei
 - weniger als 3 Wochen bis 10 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag: 50 % der vereinbarten Kurspauschale oder der Vergütung auf Basis der vereinbarten Mindestteilnehmendenzahl
 - weniger als 10 Tage vor dem ersten Veranstaltungstag: 100 % der vereinbarten Kurspauschale oder Vergütung

(3) Der Auftraggeber ist berechtigt nachzuweisen, dass kein oder ein wesentlich geringerer Schaden entstanden ist.

(4) Weitergehende gesetzliche Rechte bleiben unberührt.

4. Absage oder Änderung von Kursen durch den Träger

(1) Die Mindestteilnehmerzahl beträgt zwölf Personen, sofern nichts anderes vereinbart wurde.

(2) Wird die Mindestteilnehmerzahl nicht erreicht oder fällt die Kursleitung aus, kann der Kurs abgesagt werden.

(3) Bereits gezahlte Teilnahmegebühren werden vollständig erstattet.

(4) Weitergehende Ansprüche bestehen nicht, es sei denn, die Absage beruht auf vorsätzlichem oder grob fahrlässigem Verhalten des Trägers oder betrifft Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit.

(5) Änderungen von Terminen oder Dozierenden aus sachlich gerechtfertigtem Grund bleiben vorbehalten.

5. Teilnahmebescheinigung

(1) Eine Teilnahmebescheinigung wird bei vollständiger Teilnahme ausgestellt.

(2) Die Aushändigung erfolgt nach vollständiger Zahlung der Kursgebühr oder Vorlage ordnungsgemäßer Abrechnungsunterlagen (z. B. Berufsgenossenschaft, Unfallkasse).

(3) Fehlende Unterlagen sind spätestens 14 Tage nach Kursende einzureichen. Danach wird die Teilnahmegebühr in Rechnung gestellt.

6. Zweitbescheinigungen

Die Ausstellung einer Zweitbescheinigung erfolgt gegen eine Aufwandspauschale von 10,00 €.

7. Besondere Regelungen für Unternehmen

(1) Meldet ein Unternehmen Mitarbeitende an, ist das Unternehmen Vertragspartner und zur Zahlung verpflichtet.

(2) Eine kostenfreie Abmeldung einzelner Mitarbeitender ist bis 48 Stunden vor Kursbeginn möglich.

(3) Bei exklusiv gebuchten Kursen gelten die Regelungen aus § 3.

(4) Bei firmeninternen Kursen ist das Unternehmen verpflichtet, geeignete Räume gemäß den gesetzlichen Vorgaben (insbesondere Arbeitsstättenverordnung und berufsgenossenschaftliche Anforderungen) bereitzustellen.

(5) Liegen erforderliche Teilnehmerdaten nicht spätestens 4 Tage vor Kursbeginn vor, ist der Träger berechtigt, den Kurs abzusagen.

8. Inhouse-Schulungen

(1) Sofern nicht anders vereinbart, muss der Schulungsraum mindestens 60 m² freie Arbeitsfläche aufweisen und den gesetzlichen Anforderungen entsprechen.

(2) Wird kein geeigneter Raum bereitgestellt, ist der Träger berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. In diesem Fall wird die vereinbarte Kurspauschale fällig. Dem Auftraggeber bleibt der Nachweis eines geringeren Schadens vorbehalten.

(3) Für Inhouse-Schulungen wird eine Organisationspauschale von 100,00 € erhoben. Für gemeinnützige Vereine entfällt diese.

9. Haftung

(1) Der Träger haftet unbeschränkt bei Vorsatz und grober Fahrlässigkeit.

(2) Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit haftet der Träger ebenfalls unbeschränkt.

(3) Bei leicht fahrlässiger Verletzung wesentlicher Vertragspflichten (Kardinalpflichten) ist die Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

(4) Im Übrigen ist die Haftung für leicht fahrlässige Pflichtverletzungen ausgeschlossen.

(5) Die Teilnahme an praktischen Übungen erfolgt im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherungsvorschriften.

10. Datenschutz

Personenbezogene Daten werden ausschließlich zur Vertragsdurchführung verarbeitet.

Die Informationen gemäß Art. 13 DSGVO sind abrufbar unter:

<https://www.kv-alfeld.drk.de/footer-menue-deutsch/service/datenschutz.html>

11. Widerrufsbelehrung für Verbraucher

Widerrufsrecht:

Verbraucher haben bei außerhalb von Geschäftsräumen geschlossenen Verträgen und bei Fernabsatzverträgen grundsätzlich ein vierzehntägiges Widerrufsrecht.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um das Widerrufsrecht auszuüben, muss der Verbraucher den Träger mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. per Brief oder E-Mail) über seinen Entschluss informieren.

Folgen des Widerrufs:

Wenn der Verbraucher diesen Vertrag widerruft, hat der Träger alle Zahlungen unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen zurückzuzahlen.

Erlöschen des Widerrufsrechts:

Das Widerrufsrecht erlischt bei einem Vertrag zur Erbringung von Dienstleistungen, wenn der Träger die Leistung vollständig erbracht hat und mit der Ausführung der Leistung erst begonnen hat, nachdem der Verbraucher dazu seine ausdrückliche Zustimmung gegeben hat und gleichzeitig seine Kenntnis davon bestätigt hat, dass er sein Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung verliert.

12. Streitbeilegung

Der Träger nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle teil.

Die Europäische Kommission stellt eine Plattform zur Online-Streitbeilegung (OS) bereit:

<https://ec.europa.eu/consumers/odr/>

13. Schlussbestimmungen

(1) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland.

(2) Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam sein oder werden, bleibt die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen unberührt. Anstelle der unwirksamen Regelung gilt die gesetzliche Regelung.